

# Wahr

## Gesundheit ist Vertrauenssache

ERGEBNISSE  
UNSERER  
FORSCHUNG



**Nierenkrebs ist weltweit eine der 10 häufigsten Krebsarten bei Männern und Frauen. Die American Cancer Society schätzt, dass in den USA jährlich über 60.000 neue Fälle von Nierenkrebs diagnostiziert werden. Nierentumore können entweder gutartig (nicht krebsartig) oder bösartig (krebsartig) sein. Da sie dazu neigen, ohne spezifische Symptome schnell zu wachsen, werden sie in der Regel entfernt, bevor eine Biopsie durchgeführt wird. Männer erkranken doppelt so häufig an Nierenkrebs wie Frauen.**

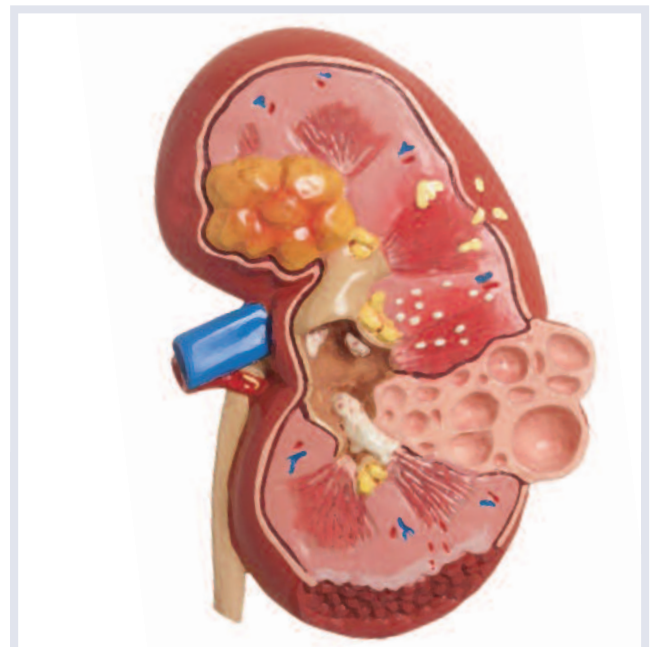
## Mikronährstoffe bekämpfen Nierenkrebs in vielerlei Hinsicht

Häufige Risikofaktoren für Nierenkrebs sind Rauchen, Fettleibigkeit und die Belastung durch Chemikalien wie Benzol, Asbest und bestimmte Pestizide. Menschen, in deren Familie Bluthochdruck, Lymphome oder Nierenkrebs vorliegen, haben ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von Nierenkrebs.

Es gibt verschiedene Arten von Zellen, die Nierenkrebs verursachen. Das Nierenzellkarzinom ist jedoch der häufigste Zelltyp und stellt eine aggressive Form von Krebs dar. Mit Ausnahme von Blut im Urin sind die Anzeichen und Symptome von Nierenkrebs ungenau und können die Diagnose verzögern. Hierzu zählen Bauch-, Rücken- oder Flankenschmerzen, Gewichtsverlust und ein auffälliges Blutbild. Bis zur Diagnosestellung verbreiten sich die Krebszellen (metastasieren), indem sie sich vom Tumor lösen und durch Lymphgefäße zu nahe gelegenen Lymphknoten oder durch Blutgefäße zu Lunge, Knochen oder Leber gelangen. Aufgrund des Fehlens spezifischer Symptome haben 20-30% der Patienten zum Zeitpunkt der Diagnose bereits metastasierten Krebs. Ihre Chance, innerhalb von 5 Jahren zu überleben, liegt damit nur noch bei 60 %.

In einer Studie des Dr. Rath Forschungsinstituts wurde untersucht, ob eine synergistisch wirkende Mikronährstoff-Kombination in der Lage ist, den "Selbstmord"

(Apoptose) von Nierenkrebszellen auszulösen<sup>1</sup>. Apoptose ist der programmierte Zelltod. Unsere Ergebnisse zeigten, dass die Mikronährstoffe bei mehr als 90% der



**Das Nierenzellkarzinom zeichnet sich durch ein schnelles Wachstum und hohes Ausbreitungspotential aus. Mikronährstoffe spielen eine bedeutende Rolle bei der Kontrolle von Nierenkrebs, indem sie wichtige Entstehungs- und Ausbreitungsmechanismen dieser Krebskrankheit hemmen.**

## Mikronährstoffe bekämpfen Nierenkrebs in vielerlei Hinsicht

Krebszellen erfolgreich die Apoptose auslösen konnten. Die gesunden Zellen blieben dabei unbeeinträchtigt.

In unserer bisherigen Forschung haben wir gezeigt, dass eine spezifische Mikronährstoff-Zusammensetzung aus Vitamin C, Lysin, Prolin und Grüntee-Extrakt die kollagenabbauenden Enzyme, die als Matrix-Metalloproteinasen (MMPs) bekannt sind, blockieren kann.<sup>2</sup> MMP-Enzyme sind unerlässlich für die Ausbreitung von Krebs. In den frühen Phasen der Krebsentstehung versucht der Körper, interne Gewebeschwächer der MMP-Enzyme (TIMPs) zu produzieren, um die Krebsausbreitung zu verlangsamen.

Wir stellten fest, dass die Kombination von Mikronährstoffen dazu beitrug, die Produktion von TIMPs zu erhöhen und die Ausbreitung von Nierenkrebs weiter zu hemmen. Auch eine weitere Gruppe von Enzymen - Urokinase-Typ Plasminogen Aktivator (u-PA) - spielt eine Schlüsselrolle bei der Ausbreitung von Krebs.

Wir berichteten, dass die Mikronährstoffkombination die Absonderung von u-PA-Enzymen selbst bei sehr geringer Dosierung hemmt. Da Nierenkrebs zum Zeitpunkt der Diagnose in der Regel recht fortgeschritten ist, sind die häufigsten konventionellen Behandlungsmöglichkeiten die Entfernung der gesamten Niere, gefolgt von Chemotherapie und Bestrahlung, die alle mit schweren Nebenwirkungen verbunden sind. Allerdings ist Nierenkrebs besonders schwierig zu behandeln, da er gegen die konventionell verwendeten Therapien resistent werden kann.

Unsere Studien zeigen, dass Mikronährstoffe auf vielfältige Weise zur natürlichen Kontrolle des Krebsverlaufs beitragen können, wie z.B. mittels der Hemmung von Enzymen, die die Metastasierung und die Ausbreitung von Krebs erleichtern (MMPs und u-PA), und der Steigerung ihrer natürlichen Hemmer. Außerdem tragen Mikronährstoffe zur Krebsbekämpfung bei, indem sie den natürlichen Tod von Nierenkrebszellen auslösen.

### Quelle:

1. MW Roomi, et al., *E-Book Apoptose, Ch. 1, avidscience.com*
2. MW Roomi, et al., *Oncol Rep. 2006 Nov;16(5):943-7.*

## Gesundheitsinformation für alle!

Diese Informationen werden Ihnen vom Dr. Rath Forschungsinstitut in den USA zur Verfügung gestellt. Das Institut wird von zwei ehemaligen Kollegen des Nobelpreisträgers Linus Pauling († 1994) geleitet und gehört zu den führenden Instituten der Naturheilmforschung weltweit. Das Dr. Rath Forschungsinstitut ist zu 100% eine Tochter der gemeinnützigen Dr. Rath Stiftung.

Der bahnbrechende Charakter der in diesem Institut betriebenen Forschung stellt eine Bedrohung für das milliardenschwere Pharma-„Geschäft mit der Krankheit“ dar. Es überrascht daher nicht, dass Dr. Rath und sein Forscherteam seit Jahren Angriffsziel unzähliger Attacken der Pharmedia sind, die den Durchbruch der Naturheilmforschung auf diese Weise zu verhindern sucht – jedoch ohne Erfolg. Dieser Kampf hat zum Ruf von Dr. Rath als weltweit anerkannten Verfechter für das Recht auf natürliche Gesundheit beigetragen. Er konstatiert: „Noch nie wurden in der Geschichte der Medizin Forscher aufgrund ihrer Entdeckungen auf derartige Weise attackiert. Diese Tatsache zeigt den Menschen weltweit, dass uns Gesundheit nicht freiwillig geschenkt wird, sondern dass wir dafür kämpfen müssen.“

- Sie können sich Kopien dieser News Page ausdrucken unter: <https://www.dr-rath-foundation.org/category/forschungs-newspage/?lang=de>
- Die hier wiedergegebenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Sie dienen nicht als Ersatz für eine medizinische Beratung zur Behandlung von Krankheiten.
- © 2019 Dr. Rath Research Institute, Santa Clara, California, USA. Sie können diese Information gerne zu privaten Zwecken vervielfältigen und an Freunde weitergeben, vorausgesetzt der Inhalt bleibt dabei unverändert.

Weitere Informationen können Sie auch hier erhalten: